

nennt aus allen Gebieten des Büchersammelns wirklich hervorragende Werke, u. a. die sonst unauffindbare anonyme Erstausgabe der „Gedichte“ der Droste-Hülshoff von 1838 (460 Mk.), von der die ganze Auflage bis auf wenige Exemplare von der Dichterin selbst zurückgekauft und vernichtet wurde; ein vollständiges Exemplar von Winkelmanns Werken in 11 Bänden und dem Atlas von 1808—25 (200 Mk.); der vollständige Römische Carneval Goethes von 1789 in einem roten Maroquinband; das berühmteste illustrierte Werk des französischen 18. Jahrhunderts, die Fermiers-Généraux-Ausgabe von Lafontaine, Contes et Nouvelles von 1762 (1950 Mk.).

In Berlin versteigerte Paul Graupe am 21.—22. September eine umfangreiche Bibliothek Kunstliteratur aus dem Besitz der Antiquitätenhandlung Bourgeois & Co., Köln; darunter mehrere Kataloge der Sammlung Pierpont Morgan und eine vollständige Serie der Veröffentlichungen der Graphischen Gesellschaft.

Am 1. Oktober fand bei Paul Graupe eine Versteigerung deutscher Literatur statt, in der etwa 350 zeitgenössische Drucke zur Reformation vorkamen, allein 100 von Luther; ferner von Melanchthon, Zwingli, Hutten, Fischart; zahlreiche Ausgaben des Reineke Fuchs und eine ganze Reihe der früheren Einzeldrucke von Hans Sachs, auch mehrere von den ungemein seltenen, mit Holzschnitten illustrierten Werken Murners. Von Goethe enthält der Katalog den Erstdruck des Faustfragmentes von 1790 und ein Exemplar des Privatdruckes der „Iphigenie“, das Karl August 1825 zur Feier von Goethes 50jährigem Aufenthalt in Weimar herstellen ließ, mit einem vierzeiligen eigenhändigen Widmungsgedicht Goethes an die Sängerin Milder; von Kleist die Zeitschrift „Phöbus“ und Brentanos noch seltenere Zeitschrift „Memnon“, ferner ein herrliches, in Kalbleder der Zeit gebundenes Exemplar der schönsten deutschen Klassiker-Gesamtausgabe, des Wieland in der Quartausgabe von Göschen.

Am 9.—10. Oktober wird ebenfalls Paul Graupe die kultivierte Bibliothek des Barons Philipp Schey verauktionieren, die viele Drucke der Doves Presse und Essex House Preß auf Pergament enthält. Unter den Erstausgaben befinden sich solche von Rilke und George, fast alles von Hofmannsthal, auch die vollständige Serie der „Blätter für die Kunst“ mit der seltenen 8. Folge; unter den Gesamtausgaben, in besonders schönen Einbänden, ein 70bändiger Kehler Voltaire auf besserem Papier, ganz in rot Maroquin gebunden, mit den ebenso berühmten wie langweiligen Moreauschen Kupfern in vorzüglichen Drucken vor



Holzschnitt aus Lucianus, Der goldene Esel.  
Augsburg 1477 (Jos. Baer, Frankfurt)